

Ein Dorf steht zusammen

Vereine helfen den Heidelbeerzweigen

HOLZHAUSEN. Gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen die Holzhäuser bei ihrem Dorffest am Sonntag: Zum einen bietet das Fest die Möglichkeit, sich zu unterhalten, zum anderen wird die Dorfgemeinschaft gefördert. Und schließlich: Finanziell profitieren werden die jüngsten Holzhäuser, denn der Erlös kommt dem Kindergarten zugute. Das Gebäude ist am 15. Februar niedergebrannt. Offen ist noch die Finanzierung des Zubehörs und der Spielgeräte für die Jüngsten des Ortes. Aus diesem Grund haben die 19 Vereine aus Holzhausen beschlossen, ein Dorffest zu veranstalten, dessen finanzieller Reinerlös den Kindergartenkindern zur Verfügung gestellt werden soll. „Holzhäuser Vereine helfen Heidelbeerzweigen“ heißt deshalb das Motto des Festes, das am Sonntag von 10.30 bis 18 Uhr am Wolfsgarten stattfindet.

Auftakt ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores. Um 13 Uhr gibt es Musikstücke, untermalt mit Instrumenten durch Kindergartenkinder. Der TSV Holzhausen stellt eine Torwand mit vielen attraktiven Preisen, der Fremdenverkehrsverein hat ein Quiz erarbeitet.

Ebenso mit dabei sind die „Lustigen Dorfmusikanten“. Es gibt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und auch Leckerer vom Grill.

Offener Garten bei Bohrmann und Roth

GREBENSTEIN. Zum sechsten Mal gibt es in diesem Jahr die so genannte „offene Gartenpforte“, in der hessenweit ihre Gärten für Besucher öffnen. Im Kreisteil Hofgeismar nimmt das Bildhauer-Paar Bohrmann und Roth aus Grebenstein (Burguffelner Straße 11a) an dieser Veranstaltung am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Juni, teil. Der Garten dient hier als Kulisse der Skulpturen, die die Künstler in den vergangenen Jahren schufen. Zeitgleich findet auch ein Tag des offenen Ateiliers statt.

Über 50 unterschiedliche Privatgärten vom kleinen Reihengarten über den Villengarten aus den 60er Jahren bis zum Schlossgarten werden an diesem Wochenende hessenweit ihre Pforten öffnen. Der einmalig erhobene Kostenbeitrag für das gesamte Wochenende beträgt pauschal fünf Euro (Kinder bis 14 Jahre frei).

Weitere Informationen: www.offene-gartenpforte-hessen.de. (nh)

Lauffest feiert Sonnenwende

GREBENSTEIN. Zur Sonnenwendfeier lädt der Lauffest Grebenstein für Freitag, 26. Juni, ein. Sie beginnt um 18.30 Uhr an der Schutzhütte im Langenberg. Für das leibliche Wohl wird mit Grillgut und Getränken gesorgt.

Der Lauffest bietet jeden Samstag, 17 Uhr, die Möglichkeit zum Ausdauertraining für die ganze Familie an.



HNA-Serie Abwracken nein Danke: Freiluft mit Gefühl

Lack und Ledersitze glänzen um die Wette - alles in edlem Schwarz. Die 16 Jahre seit seiner Ersterzulassung sieht diesem Sportlich-Eleganten niemand an. Kein Wunder: Ihren Cabrio, ein BMW 320 (129 PS), hegt und pflegt Karin Kluge noch

heute so wie am ersten Tag. Die Caldenerin hängt an ihrem Schmuckstück, „weil mich dieses Auto noch nie verlassen hat“. Offen zu fahren, schwärmt sie, ist ein Vergnügen. 165 000 Kilometer stehen auf dem Tacho. Ihren treuen

Gefährten, der gerade erst wieder den TÜV passiert hat, will Kluge so schnell nicht hergeben. Dabei hat schon so mancher begehrlische Blicke auf den schicken Schwarzen geworfen, so wie neulich ein Motorradfahrer beim gemeinsamen Be-

such der Waschanlage. Der fragte prompt, „verkaufen Sie?“ Keine Chance erst einmal. „Und wenn ihn jemand bekommt“, sagt die Cabrio-Freundin, „dann nur jemand, der dieses Auto wirklich zu schätzen weiß“. (pbb) Foto: Binienda-Beer

„Wir kochen eine große Suppe“

Vom Gießkessel in den Gottesdienst: Orgel-Metallpfeifenbauer liefert traditionsreiches Handwerk in alle Welt

VON CORNELIA HARBERG

CALDEN. „Die Kleinsten sind so groß wie Mikadostäbchen und so dünn wie eine Fahrradspeiche. Die Großen können bis zu sechs Meter lang bei 40 Zentimeter Durchmesser sein.“

Begeistert erzählt Jens Klein von dem traditionsreichen Handwerk, das seit mehr als 40 Jahren die Basis des Caldener Familienunternehmens ist. Orgelmetallpfeifenbau heißt das Stichwort und damit auch die erfolgreiche Spezialisierung des Betriebes in dritter Generation. Denn in Hessen sei sein Betrieb quasi konkurrenzlos. Mehr noch: L&J Klein Orgel-Metallpfeifenbau liefert in alle Welt, nach

„Deutschland ist eine Hochburg der Orgelbauer.“

JENS KLEIN

Skandinavien, Holland, Polen, USA ja selbst bis nach Ägypten, Japan oder Korea.

„Deutschland ist eine Hochburg der Orgelbauer“, erklärt Jens Klein die globale Nachfrage, die nicht zuletzt darauf beruht, dass sich besonderes Fachwissen hierzulande im Zuge des Christentums entwickelt habe. „Früher war das vor allem ein Reisehandwerk“, blickt der 40-Jährige zurück, der immer noch für



Jens Klein mit fertigen Orgelpfeifen: Aus Durchmesser und Länge lässt sich vorab genau berechnen, welchen Ton die Orgelpfeife haben soll, die dann von Calden aus in alle Teile der Welt reist. Foto: zch

die eine oder andere Restaurierung grenzenlos unterwegs ist. „Heute kaufe ich an der Börse“, beschreibt der Unternehmer den Wandel. Vier bis fünf Tonnen Zinn und Blei steht der Caldener jährlich auf dem Warenmarkt. Aus dem weichen und gut zu verarbeitenden Material entstehen dann Orgelmetallpfeifen jeglicher Klangcouleur.

Genau darin besteht die alte Handwerkskunst. Je nachdem, ob Pfeifen für ein zartes Flötenregister oder voluminöses Prinzipalregister geordert wurden, ist eine genau berech-

nete Mischung der beiden Metalle, die per Lkw in Barren angeliefert wurden, in den Gießkessel zu geben. „Wir kochen eine große Suppe“, beschreibt Klein den Schmelzvorgang bei 200 bis 250 Grad Celsius. Dann flüssig, kühlt die Metalllösung auf exakt 189 Grad Gießtemperatur ab, um nachfolgend auf einen mit Leinen gespannten Holztisch gegossen zu werden.

Die auf diese Weise entstandenen Metallplatten werden weiter in einer Hobelmaschine poliert und später zugeschnitten. Anschließend ent-

stehen die eigentlichen Orgelmetallpfeifen, die vor allem dank eines eingebrannten Labiums, den gewünschten Ton hervor bringen.

„Aus Durchmesser und Länge kann der Ton vorab genau berechnet werden“, erklärt Klein die Vorgehensweise. Musikalisch müsse man dafür nicht sein, sich aber schon mit Akkorden auskennen. Nicht zuletzt gebe es verschiedene Orgelspielarten und eine Orgel letztendlich zu stimmen, sei kompliziert und könne Monate dauern. Das sei dann aber die Arbeit von Intonateu-

Schüler zeigen „My Fair Lady“

Am Dienstag Premiere an der vom-Stein-Schule

IMMENHAUSEN. Kann man aus einem Blumenmädchen eine feine Dame machen, nur weil man ihr eine bessere Sprache beibringt? Dieser Frage geht die Komödie „Pygmalion“ von George Bernard Shaw nach, das am Dienstag, 23. Juni, um 19 Uhr, Premiere in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen Premiere feiert. Weitere Aufführungen sind am Donnerstag, 25. Juni (19.30 Uhr) und am Sonntag, 28. Juni (17 Uhr). Der Eintritt ist frei. Das Schultheater der Gesamtschule bringt das Schauspiel, das Grundlage für das Musical „My Fair Lady“ war, in einer Neubearbeitung auf die Bühne. Auch einige Songs aus dem Musical werden in die Handlung integriert.

Nach den zuletzt Bühnentechnisch großen Musicals setzt Lehrer Marcus Leitschuh mit seinem „Wahlpflichtkurs Theater“ diesmal auf einfache Mittel und ein überraschendes Bühnenkonzept. Die Schule feiert in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen (eg)

Ehrenbrief für den Caldener Norbert Ullrich

Innenminister Bouffier zeichnet ehrenamtlichen Beigeordneten der Gemeinde aus

CALDEN. Mit dem Landesehrenbrief wurde jetzt der Caldener Beigeordnete Norbert Ullrich ausgezeichnet. Überreicht wurde ihm die Auszeichnung vom hessischen Innenminister Volker Bouffier. In Vertretung von Ministerpräsident Roland Koch zeichnete der Minister Angehörige der Hessischen Polizei, der Bundeswehr und der US-

Streitkräfte für besondere Leistungen aus. „Sie alle haben sich weit über ihre dienstlichen Verpflichtungen hinaus für ihre Mitmenschen eingesetzt und dabei oftmals ohne Rücksicht auf die eigene Unversehrtheit anderen Gesundheit oder gar das Leben gerettet. Das verdient unser aller Dank und Anerkennung.“

Zu den Geehrten gehört aus Calden Polizeihauptmeister Norbert Ullrich von der Bundespolizei. Norbert Ullrich ist seit April 1993 ununterbrochen ehrenamtlicher Beigeordneter der Gemeinde Calden und seit 1997 Mitglied der FWG im Altkreis Hofgeismar. Die Möglichkeit, durch seine kommunalpolitische Arbeit zu Veränderungen beizutra-

gen, bereitet ihm dabei Freude. Weiterhin ist er seit 1993 Wahlausschussmitglied bei Europa-, Bundes-, Landtags-, Kommunal-, Landrats- und Bürgermeisterwahlen. (eg)



Auszeichnung: Norbert Ullrich (rechts) erhielt von Minister Volker Bouffier den Ehrenbrief. (eg)